

Transformatives Lernen in der Lernwerkstatt „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“

Gabriele Hösch-Schagar, Jennifer Jakob, Desiree Schrom, Marietta Steindl & Paul R. Tarmann

Abstract: Im Sommersemester 2023 wurde an der KPH Wien/Krems erstmals eine Lernwerkstatt für transformatives Lernen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) angeboten, welche im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie begleitet wurde. Die Lehr-/Lernmethode "Service Learning" fungierte als exemplarischer Weg, um aufzuzeigen, wie Studierende ihr fachlich erworbenes Wissen zu Themen der Nachhaltigkeit, BNE, SDGs etc. anhand von realen Projektsituationen erproben bzw. weiterentwickeln und damit einen gesellschaftlichen Beitrag leisten können.

Auf Basis der vorliegenden Ergebnisse wird derzeit ein Konzept für die Hochschule zur Implementierung der "Lernwerkstatt BNE" für Lehramtsstudierende entwickelt.

Ausgangspunkt / Forschungsfragen / Hypothesen

In der Agenda 2030 wurden 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) definiert. Um diese Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, wird Bildung im SDG 4 "Hochwertige Bildung" gefordert, konkret im Unterziel 4.7, bis 2030 sicherzustellen, dass alle Lernenden die Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die für nachhaltige Entwicklung erforderlich sind. Unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung, Global Citizenship Education und Wertschätzung kultureller Vielfalt (UNESCO & Deutsche UNESCO-Kommission, 2024).

Die Einrichtung der Lernwerkstatt "BNE" an der KPH Wien/Krems verfolgt das Ziel, einen geschützten Raum zu schaffen, in dem geplante Nachhaltigkeitsprojekte bzw. Initiativen im Sinne der BNE tatsächlich umgesetzt bzw. erprobt werden können. Die Schaffung von Möglichkeiten für Studierende, ein Verständnis für Veränderungsprozesse und deren Mitgestaltung zu entwickeln und somit Gestaltungskompetenz zu erwerben, stellt ein wesentliches Ziel dar.

Darüber hinaus ist eine wissenschaftliche Begleitung der durchgeführten Interventionen im Sinne des forschenden Lernens vorgesehen, um eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis herzustellen. Ein weiteres Ziel ist die Schaffung eines institutionellen Settings, in dem Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen aufgebaut und für die Lehre genutzt werden können (Barth, 2016, S. 56).

Forschungsfragen

1. Welche institutionellen Rahmenbedingungen müssen an der KPH Wien/Krems geschaffen werden, damit sich Studierende intensiv mit Fragen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen und sich aktiv für die 17 Nachhaltigkeitsziele einer BNE einsetzen?
2. Welche Teilkompetenzen der Gestaltungs- bzw. Handlungskompetenz müssen dafür und in welcher Form gefördert werden?

Hypothesen

Durch die Einrichtung einer Lernwerkstatt:

- werden die Studierenden motiviert, verstärkt im Sinne einer BNE aktiv zu werden.
- wird ein geeigneter Lernraum zur Ausbildung professioneller Gestaltungs- bzw. Handlungskompetenz geschaffen.
- entstehen Kooperationsprojekte zwischen Studierenden und Lehrenden der Praxisschulen sowie mit außerschulischen Akteur*innen, die zu einer besseren Verankerung von BNE in der Hochschule führen.
- können Veränderungsprozesse besser verstanden und mitgestaltet werden.
- wird ein geeigneter Ort der Forschung für Transformation geschaffen.

Forschungsmethoden / Design

Multiperspektivischer Zugang durch Mixed Methods

- *Hermeneutisch:* analytisch-kritische Bearbeitung der Literatur
- *Quantitative Fragebogenerhebung zu den Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz nach Gerhard de Haan*
Durchführung von zwei Befragungen:
- erste Befragung der Studierenden zu Semesterbeginn
- zweite Befragung am Ende des Semesters
- deskriptive Datenanalyse
- *Qualitative Vorgehensweise:* im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wird zudem eine Aktionsforschung durchgeführt. Die Datenauswertung und -analyse der Forschungstagebücher der Studierenden erfolgt auf Basis einer qualitativen Inhaltsanalyse mit induktiver Kategorienbildung (Mayring, 2015).

Ergebnisse

Ergebnisse der quantitativen Befragung

Die Begleitstudie belegt, dass die Gestaltungskompetenz aller Studierenden durch diese Lehrform erweitert bzw. vertieft werden konnte. Wie in Abbildung 1 ersichtlich, konnte der höchste Wert des durchschnittlichen Kompetenzzuwachses in der Teilkompetenz 11 „Selbstständig planen und handeln können“ erzielt werden (+34,41 Prozentpunkte). Der Mittelwert des Kompetenzzuwachses über alle Teilkompetenzen beträgt 24,47 Prozentpunkte.

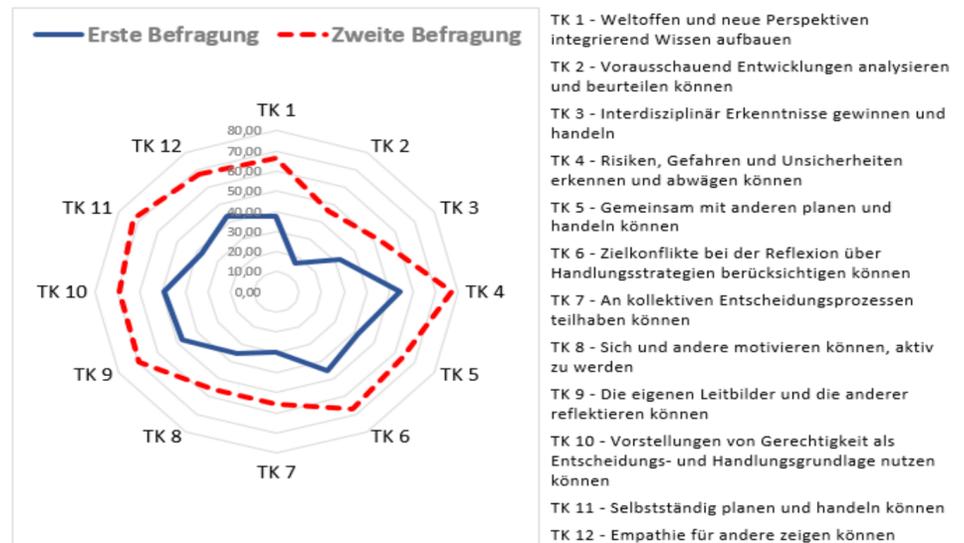


Abbildung 1: Netzdiagramm zu den Mittelwerten der Teilkompetenzen (1. und 2. Befragung)

Ergebnisse der Analyse von 30 Forschungstagebüchern der Studierenden

Im Rahmen der „Lernwerkstatt BNE“:

- ✓ wurden insgesamt 11 Nachhaltigkeitsprojekte gemeinsam mit Kooperationspartnern entwickelt und umgesetzt.
- ✓ konnte die Eigeninitiative der Studierenden und ihr Engagement für eine nachhaltige Entwicklung - teilweise über die Projektebene hinaus - besonders gefördert werden.
- ✓ wurde der Nachhaltigkeitsbegriff durch die Selbstwirksamkeitserfahrungen der Studierenden neu „konstruiert“.
- ✓ konnte die Motivation, sich für eine nachhaltige Entwicklung zu engagieren, durch positive Erfahrungen direkt gesteigert werden.
- ✓ konnten Auswirkungen auf den persönlichen Lebensstil der Studierenden festgestellt werden (z.B. Reduktion des Fleischkonsums, verändertes Konsumverhalten, höhere Wertschätzung von Lebensmitteln).
- ✓ konnten „Durststrecken“ aufgrund von Enttäuschungen und Frustrationen bei der Projektplanung und -durchführung durch kontinuierliche Reflexionsrunden in der Gesamtgruppe überwunden werden.
- ✓ konnten Ängste vor schwierigen Situationen und neuen Herausforderungen durch das Coaching der Lernwerkstattverantwortlichen überwunden und letztendlich alle Projekte der Studierenden erfolgreich abgeschlossen werden.

Fazit / Ausblick

Die Ergebnisse dieses Pilotprojektes zeigen eindeutig, dass das Lernformat der Lernwerkstatt „BNE“ bestens geeignet ist, um bei angehenden Lehrpersonen die notwendigen Kompetenzen zur Umsetzung einer BNE aufzubauen. Durch die Ermöglichung einer aktiven Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung von BNE in Form von konkreten Projekten können Veränderungsprozesse nicht nur gestaltet, sondern auch besser verstanden werden.

Derzeit wird das adaptierte Konzept der Lernwerkstatt im Rahmen des Modulthemas „Bildung für nachhaltige Entwicklung und Ideen im Sachunterricht“ in das neue Curriculum des Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe integriert. Die zukünftige Herausforderung für die Hochschule besteht jedoch darin, BNE als Querschnittsaufgabe in der Lehrer*innen-Ausbildung an der KPH Wien/Krems zu implementieren.

REFERENCES

- Barth, Mathias (2016). Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehramtsausbildung: Erfolgreiche Ansätze und notwendige Schritte. In Martin K. W. Schweer (Hrsg.) *Bildung für nachhaltige Entwicklung in pädagogischen Handlungsfeldern. Grundlagen, Verankerung und Methodik in ausgewählten Lehr-Lern-Kontexten* (S. 49-60). PL-Academic Research.
- De Haan, G. (2008). Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In I. Bormann & G. de Haan (Hrsg.), *Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Operationalisierung, Messung, Rahmenbedingungen, Befunde* (S. 23-44). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Mayring, Philipp (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. (12. Auflage). Weinheim: Beltz
- UNESCO & Deutsche UNESCO-Kommission (2024). *Agenda Bildung 2030*. Zugriff am 05.09.2024 <https://www.unesco.de/bildung/agenda-bildung-2030>
- Vereinte Nationen (2015). *Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung*. Zugriff am 05.09.2024 <http://www.un.org/depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf>